

Budgetbericht Theater
Drittes Quartal 2014 und Projektion 2014

2. Erläuterungsteil

Zu 1.: Zum 30.09.2014 liegen die laufenden Einnahmen unter denen des Vorjahres. Erwartet wird, abhängig vom Ticketverkauf in den Monaten November und Dezember, wie 2013 eine Einnahme von über 3 Mio €. Der Einnahme-Ansatz in Höhe von 2.841.000.- € wird deutlich überschritten.

Zu 2.: Der Landes-Zuschuss wurde von 460.000.- € plus 40.000.- € für die Einrichtung des Kinder- und Jugendtheater-Ensembles erhöht auf 500.000.- € plus 20.000.- € für das Kinder- und Jugendtheater-Ensemble.

Zu 3.: Die bis 30.09.14 eingegangenen Spenden- und Sponsoring-Einnahmen sind dargestellt.
Erwartet wird eine Gesamteinnahme von ca. 283.000.- €; diese liegt 13.000.- € unter dem Ansatz. Die Mindereinnahme resultiert aus einem geringeren Zuschuss des Theatervereins, der einen Teil seiner Mitgliedsbeiträge für die Überarbeitung des Konzertsaaes des Theaters zurücklegt.

Zu 4.: Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Die Erlöse divergieren entsprechend der Miet- und Verkaufssituation.
Für 2014 zeichnet sich eine Mehreinnahme gegenüber dem Ansatz ab; dies liegt insbesondere an der hohen Anzahl an kommerziellen und sog. Kultur-Vermietungen und den, seit 2012 gültigen, höheren Mietpreisen des Theaters.

Zu 5.: In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (fest und Gäste).
Die Ausgaben bleiben innerhalb des Ansatzes.

Zu 6. Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Kosten für die Produktionen des Th (ohne Personalausgaben unter 5.), die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.
Die Überschreitung des Ansatzes wird durch die höheren Einnahmen kompensiert.

Zu 7.: Die bisherigen Ausgaben liegen im Rahmen des Ansatzes. Technische Leitung und die verantwortlichen Meister für Beleuchtung und Ton kontrollieren die Einhaltung des Ansatzes für den Betrieb im Stadttheater.

Zu 8.: Die bisherigen Ausgaben liegen im Rahmen des Ansatzes. Bis Jahresende wird eine geringfügige Überschreitung kalkuliert, die im Rahmen des Budgets kompensiert wird.

Zu 9.: Die Position wird im Bereich „Werbung“ den Ansatz überschreiten.
Die höheren Ausgaben werden im Rahmen des Budgets kompensiert.

Zu 10.: Die entsprechenden Positionen werden nicht von Th bewirtschaftet. Der Ansatz in Höhe von 280.000.- € wird in die Projektion 2014 übernommen.

Zu 11.: Die bisherigen Ausgaben und die Projektion liegen geringfügig unterhalb des Ansatzes.

Die Pos. 13. und 14. bleiben unberücksichtigt.

Zusammenfassung:

Im Saldo ergibt sich nach derzeitigem Stand die Einhaltung des Budgets.

Th
31.10.2014

Werner Müller